



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

► Regierungsratsbeschluss vom 24. September 2013

P131502

Ratschlag zur Gesamtsanierung der Schulanlage Bäumlhof sowie zur Projektierung und Erstellung einer Fotovoltaikanlage auf den Dächern der Schulanlage Bäumlhof

- ://:
1. Für das Vorhaben „Schulanlage Bäumlhof, Gesamtsanierung“ werden Fr. 98'921'000 für die bauliche Sanierung der Schulanlage in das Investitionsprogramm, Investitionsbereich 4 „Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Teil Bildung“ aufgenommen. (Immobilien Basel-Stadt, Pos. 4201.360.56002)
 2. Für neues Mobiliar im Rahmen der Gesamtsanierung der Schulanlage Bäumlhof werden Fr. 1'879'000 in das Investitionsprogramm, Investitionsbereich 6 „Bildung“ aufgenommen. (Erziehungsdepartement, Pos. 2018.620.00022)
 3. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

Der Schulstandort Bäumlhof gehört zu den grössten Standorten im Kanton und wurde 1972 bis 1974 geplant und gebaut. Seit der letzten Schulreform beherbergen die Bauten neben dem Gymnasium auch die Weiterbildungsschule und die Weiterbildungsschule Spezialangebot. Die Gebäude wurden laufend unterhalten. Nach vierzig Nutzungsjahren stehen nun zwingend umfangreiche Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten an. Die Schulanlage entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und Normen und ist energetisch, bautechnisch und aus Nutzersicht veraltet. Mit der Gesamtsanierung werden die Gebäudehülle, die gesamte Haustechnik und der Innenausbau saniert und die Erdbebenfähigkeit nach neuesten Erkenntnissen hergestellt. Gleichzeitig werden Anpassungen an zeitgemässe Vorschriften und an die heutigen und zukünftigen Nutzeranforderungen umgesetzt.

Die Gebäude werden künftig von der Sekundarschule mit 36 Klassen und dem Gymnasium mit 22 Klassen genutzt. Insgesamt werden ca. 1'500 Schülerinnen und Schüler und 200 Lehrpersonen und Fachkräfte dort ihr Lern- und Lehrumfeld finden.

Die Baumassnahmen werden ab 2014 bis 2018 in drei Etappen realisiert. Die beantragten finanziellen Mittel betragen rund 102 Mio. Franken.

